

Mehr Platz für Leegebruchs Feuerwehr - wenn das Geld fließt

Die Freiwilligen Feuerwehren (FFW) waren schon immer ein wichtiger Bestandteil jeder Gemeinde. Ihre Aufgaben sollen aber noch weiter wachsen, wird doch jetzt, wie in den alten Bundesländern üblich, vermutlich auch die Oranienburger Berufsfeuerwehr in eine Freiwillige umgewandelt. Da kam die Investitionspauschale von 420.000 DM im Oktober '92 gerade recht, um den dringend notwendigen Aus- und Umbau des Leegebrucher Feuerwehrhauses vorzunehmen.

Daraus ist dann allerdings nichts geworden, auch wenn am 27. Oktober schon der erste Vorentwurf der Baupläne vorgelegt werden konnte: der Entwurf entsprach zwar den Vorgaben der Gemeindeverwaltung, wurde den Forderungen des Landes jedoch nicht ganz gerecht.

Wollte man statt der 420.000 DM speziell für den Aus- und Umbau von FFWs vom Land Brandenburg vorgesehene Fördermittel ausnutzen, mußten mehr Fahrzeug-Stellplätze her, der Schulungsraum für die etwa 40 Kameraden mußte dringend vergrößert werden und Kleiderkammern werden nicht mehr benötigt...

Die nun seit Dezember '92 vorliegende neue Planung berücksichtigt all diese Auflagen. Der vorgesehene Schlauchturm ist allerdings nur eine Attrappe - er

wird in Zukunft nicht mehr gebraucht, sollte aber schon aus historischer Sicht erhalten bleiben, meint Bürgermeister Horst Eckert.

Fördermittel sind für 1993 beantragt, ob und in welcher Höhe sie aber bestätigt werden, weiß niemand so genau. Von ihrer Zu-

sage jedoch hängt der Baubeginn des neuen Feuerwehrdepots maßgeblich ab. Ohne Geld kann man nicht beginnen, und die veranschlagten Baukosten in Höhe von nun etwa 780.000 DM kann Leegebruch aus der eigenen Tasche nicht aufbringen - jedenfalls nicht 1993. rg



Vier Tore sind im neuen Feuerwehrdepot vorgesehen; dafür muß das Gebäude allerdings verbreitert werden. Zeichnung: Bauamt

Leegebruch plant "Freizeitpark und Wohngebiet"

"Freizeitpark und Wohngebiet" heißt ein Projekt, dessen erste Vorstellungen am 20. Januar im Leegebrucher Bauausschuß der Öffentlichkeit vorgelegt wurden.

Wie Bauamtsleiter Peter Michel bemerkte, sei vorgesehen, daß die Leegebrucher Gemeindevertreter am 28. Januar für das etwa 22 ha große Areal am östlichen Ortsrand einen Vorhaben- und Erschließungsplan verabschieden, der dann die Nutzung als Freizeit- bzw. Wohngebiet festschreibe. Eigentlich könne man erst danach mit der konkreten Bepflanzung dieses Gebietes beginnen, die bei der Berliner Fir-

ma Behrend + Büsewitz jedoch schon vor einiger Zeit in Auftrag gegeben wurde.

Erklärtes Ziel ist es, so Peter Michel, mit diesem naturnahen Freizeitkomplex die Wohn- und Lebensqualität für die Leegebrucher wesentlich zu erhöhen und den Ort nicht zuletzt für mögliche Berliner Investoren attraktiver zu gestalten.

Dieser vorläufige Gestaltungsentwurf für den Bereich zwischen

Muhre, Ostweg und Havelhauser Weg sieht vor, daß außer einem Wohnkomplex mit vielleicht 90 Einfamilienhäusern ein modernes Naherholungs- und Freizeitzentrum mit einem kleinen Gasthof, Reiterhof, einem großen Abenteuerspielplatz, Restaurants, modernen Sportanlagen mit Tennisplätzen, einem Stadion und vielleicht sogar einer Tennishalle entstehen könnten. Außerdem könnte hier einmal eine in Leegebruch dringend benötigte neue Schule entstehen.

Als Kernstück des Ganzen aber stelle man sich einen See mit Strand und Liegewiese vor, der eventuell sogar von einem Anglerverein bewirtschaftet werden

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wird der Schulhort teurer ?

Einer Neuregelung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten haben Leegebruchs Abgeordnete auf ihrer Sitzung am 17. Dezember zugestimmt.

Beitragserhöhungen sind mit dem Beschluß der Beitragssatzung jedoch lediglich für die Unterbringung der Kinder im Schulhort vorgesehen, so Sozialamtsleiterin Ursula Scholz.

Nachdem die Leegebrucher Gemeindevertreter der Gebührensatzung zugestimmt haben, muß diese nun noch den Jugendhilfeausschuß im Landratsamt passieren. Ob sie auch hier auf Zuneigung stößt, bleibt nicht zuletzt deshalb offen, da die Leegebrucher Beitragssätze z.T. wesentlich höher liegen, als dies eine entsprechende Empfehlung der Brandenburgischen Landesregierung vorsieht.

Im Gegensatz zu anderen Kommunen wolle man in Leegebruch möglichst keine Erzieherinnen entlassen, so Frau Scholz zu den höheren Gebührensätzen. Zum Unterhalt der Kindertagesstätten bringe die Kommune jährlich etwa 650.000 DM auf, da die Elternbeiträge die Kosten noch nicht deckten.

Einer weiteren Gebührenerhöhung stünde dann auch Gemeindevertretervorsteher Klaus Weinreich positiv gegenüber, ginge es doch darum, den ohnehin schon angespannten Gemeindehaushalt zu entlasten, wie man aus seinen Bemerkungen zur neuen Beitragssatzung schließen kann. rg

(Fortsetzung von Seite 1)

könnte, so der anwesende Architekt Dr. Stahn.

Man dürfe das angedachte Erholungsgebiet allerdings nicht als unabhängige Einheit betrachten, vielmehr müsse es immer im Zusammenhang mit den geplanten Freizeiteinrichtungen am Lehnitzsee und am Veltener Autobahnsee gesehen werden.

Wann das Konzept dann einmal verwirklicht sein könnte, hängt nicht zuletzt davon ab, wie schnell sich Interessenten für die einzelnen Einrichtungen finden.

Sollten die Leegebrucher Abgeordneten dem Vorhaben- und Erschließungsplan zustimmen, wären dann zunächst die Bürger mit ihren Vorstellungen, Ideen und Anregungen gefragt, bevor man das ganze Konzept eventuell noch einmal überarbeiten müßte.

rg

Nettoeinkommen der Eltern	Beiträge für die Kinderkrippe			Beiträge für den Kindergarten			Beiträge für den Schulhort		
	Ein Kind	Zwei Kinder	Drei Kinder und mehr	Ein Kind	Zwei Kinder	Drei Kinder und mehr	Ein Kind	Zwei Kinder	Drei Kinder und mehr
bis 1300 DM	30 DM	15 DM	7 DM	20 DM	10 DM	frei	10 DM	5 DM	frei
von 1301 DM	56 DM	41 DM	33 DM	46 DM	36 DM	26 DM	23 DM	18 DM	13 DM
bis 2500 DM	80 DM	65 DM	57 DM	70 DM	60 DM	50 DM	35 DM	30 DM	25 DM
von 2501 DM	86 DM	71 DM	63 DM	76 DM	66 DM	56 DM	54 DM	49 DM	44 DM
bis 3000 DM	98 DM	83 DM	75 DM	88 DM	78 DM	68 DM	63 DM	58 DM	53 DM
von 3001 DM	105 DM	90 DM	82 DM	95 DM	85 DM	75 DM	70 DM	65 DM	60 DM
bis 3500 DM	118 DM	103 DM	95 DM	108 DM	98 DM	88 DM	80 DM	75 DM	70 DM
von 3501 DM	135 DM	120 DM	112 DM	125 DM	115 DM	105 DM	98 DM	93 DM	88 DM
bis 4000 DM	150 DM	135 DM	127 DM	140 DM	130 DM	120 DM	110 DM	105 DM	100 DM
von 4001 DM	170 DM	155 DM	147 DM	160 DM	150 DM	140 DM	130 DM	125 DM	120 DM
bis 4500 DM	188 DM	173 DM	165 DM	178 DM	168 DM	158 DM	145 DM	140 DM	135 DM
von 4501 DM	210 DM	195 DM	187 DM	200 DM	190 DM	180 DM	168 DM	163 DM	158 DM
bis 5000 DM	230 DM	215 DM	207 DM	220 DM	210 DM	200 DM	185 DM	180 DM	175 DM
über 5001 DM	280 DM	265 DM	257 DM	270 DM	260 DM	250 DM	210 DM	205 DM	200 DM
Höchstbetrag	400 DM	350 DM	300 DM	350 DM	320 DM	280 DM	250 DM	230 DM	210 DM

DIE ANDERE '93

Die neuen Elternbeiträge für Leegebruchs Kindereinrichtungen bedürfen noch der Zustimmung des zuständigen Jugendhilfeausschusses.

Quelle: Gemeindeverwaltung.

La culture est morte – vive la culture !

("Die Kultur ist tot, es lebe die Kultur!" - franz.)

Über das, was einmal war und was heute nicht mehr wieder kommt.

Es ist noch gar nicht so lange her. Erinnern Sie sich noch an die "großen" Ereignisse, die im Volkshaus und auch davor stattfanden? Jede Woche gab es irgendeine Veranstaltung, niemand konnte mit Recht behaupten, das Haus sei nicht ausgelastet. Neben den damals üblichen staatlichen organisierten wie z.B. Volksvertreter-sitzungen und den obligaten Festakten, fanden im Kulturhaus eine Reihe außerordentlicher kultureller Ereignisse statt. In Leegebruch war so mancher bekannter Schauspieler von Bühne und Film zu Gast. Wir konnten der Musik von Solisten wie von ganzen Ensembles lauschen.

Künstlerpersönlichkeiten kamen nach Leegebruch, von denen andere Kulturhäuser nur träumen konnten: Willi Schwabe (30.3.88), Heinz Köfer (6.6.82), Ingeborg Krabbe (11.10.83), Heinz Rennhack (30.11.83), Peter Borgelt (21.6.84) und viele andere mehr. Derjenige, der von den



Nicht nur die Oldtimerausstellungen waren sehr beliebt.

Foto: CCL

Leegebruchern nicht Gast der "Künstlerporträts" war, hat etwas versäumt.

Dann gab es noch die vielen Volksfeste. An Anlässen hat es nie gefehlt. Sehr beliebt waren

die "Oldtimer-Shows". Tausende Menschen wurden von den alt-ehrwürdigen Fahrzeugen angezogen. Sogar aus dem Ausland kamen die Aussteller.

(Fortsetzung auf Seite 4)

----- Anzeige -----

Winterschlußverkauf

30-50 % reduziert

Herrenoberhemd ab 12,-

Kinder-Anoraks ab 25,-

Herren-Kapuzenshirt ab 5,-

preiswerte Gardinen
und Dekostoffe

**Damen-Anoraks
ab 39,90**

Jogging-Hose für Erwachsene
(in hellen Farben) ab nur 15,-



Satinnachtwäsche
für Damen und Herren ab 53,50

Modehaus Lehmpuhl

Longjacke mit Leggings
Baumwolle, Gr. S,M,L
4 Modelle, 50 % reduziert
nur noch 40,-

Mo-Fr 9-13 u. 15-18 Uhr
Sa 8-11 Uhr

Wir erwarten Ihren Besuch.

WAS WANN WO

- **28. JANUAR:**
18.00 **Gemeindevertreterversammlung**
(Speiseraum der Schule)
- **01. FEBRUAR:**
18.00 **Umweltausschuß**
(Seniorentreff)
- **07. FEBRUAR:**
14.00 **Kinderkarneval**
(Volkshaus)
- **14. FEBRUAR:**
10.00 **Großer Frühschoppen**
(Volkshaus)
- **22. FEBRUAR:**
20.00 **Rosenmontagsball**
(Volkshaus)
- **23. FEBRUAR:**
20.00 **Lumpenball**
(Volkshaus)
- **25. FEBRUAR:**
18.00 **Gemeindevertreterversammlung**
(Speiseraum der Schule)

HINWEIS: Für die öffentlichen Karnevalsveranstaltungen am 29. Januar, 05. Februar und 19. Februar sind noch Karten in der Drogerie Seidelmann erhältlich.

Die Veranstaltungen am 30. Januar, 06. Februar und 20. Februar dagegen sind bereits ausverkauft.

THEMA: GRUNDSTÜCKSVKÄUFE

Wie aus der Gemeindeverwaltung zu erfahren war, liegen die Listen mit denjenigen Grundstückskaufverträgen von 1990, die jetzt endlich genehmigt wurden, im Rathaus Zimmer 5 aus und können dort zu den allgemeinen Sprechzeiten eingesehen werden.

Vor 60 Jahren:

30. Januar 1933 - Machtergreifung des Faschismus

Heute:

zunehmender Rechtsradikalismus, Gewalt und Fremdenhaß

Konsequenz für alle aufrechten Bürger:

DEMO
gegen Rassismus, Sexismus,
Nationalismus und Antisemitismus

30. Januar 1993 in Berlin

Auftakt: **15.00 Uhr** Gestapo-
Gelände (Parkplatz
Martin- Gropius-Bau)

Kundgebung:

Bebelplatz
(bis 17.00 Uhr)

Wehret den Anfängen!

(Fortsetzung von Seite 3)

Die Hobbyschau war immer von einem hohen Niveau. Es wurden Stücke präsentiert, deren ideellen Wert wohl niemand bestimmen konnte. Die Wiese vor dem Volkshaus wurde mehrmals von den Trödlern eingenommen. Da war so mancherlei zu erstehen, was es in den Geschäften nicht gab.

Das jährliche "Laufen und Gehen" fand nicht so sang- und klanglos statt, wie seit kurzem...

Die Jugend besuchte fast regelmäßig Konzerte und Diskotheken. Einige bekannte Rockgruppen begeisterten hier ihre Fangemeinde: Wakhonda, Z.O.P.F., Morgenrock, u.v.a.m.

Einen besonderen Höhepunkt stellt sicher der 20. Januar 1980 dar. Live und in stereo übertrug der Berliner Rundfunk an jenem Sonntagmorgen die Sendung "7-10 Rund um Spreeathen" aus dem Saal unseres Volkshauses. Wer den Radiobetrieb miterleben konnte, wird diesen Tag sicher nicht vergessen. Neben dem

Rundfunkteam kamen namhafte Künstler nach Leegebruch, z.B. Monika Herz und Achim Menzel. Knapp drei Stunden wurde so mancher Bürger Leegebruchs der Hörergemeinde des Berliner Rundfunks vorgestellt.

Viel ehrenamtliche Arbeit wurde in das Volkshaus investiert. Die Bühnenbilder erlangten viel Anerkennung, sie wurden immer mit viel Liebe erstellt.

Mittlerweile sind andere Zeiten angebrochen. So, wie es einmal war, wird es nicht wieder. Viele Probleme und vor allem das akute Finanzloch im Gemeindehaushalt führen zu Kürzungen der Zuwendungen für das Volkshaus. Es kostet, so wie es da steht, allein 50.000 DM im Jahr. Und Kultur kostet eben einiges. Auch weil das neue System noch nicht hundertprozentig beherrscht wird, bleiben so manche Möglichkeiten ungenutzt. Naja, hoffen wir, daß in den nächsten Jahren eine Renaissance unseres kulturellen Lebens stattfindet.

gs

DIE ANDERE ehrlich, kritisch, offen, provokativ. Unabhängiges und überparteiliches Blatt für Leegebruch: Herausgeber, Layout und Druck: Reyk Grunow und Giso Siebert; V.i.S.d.P. Giso Siebert - REYK GRUNOW, Am Anger 3, 1424 Leegebruch; GISO SIEBERT, Sandweg 16, 1424 Leegebruch. Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber wieder. Nachdruck, auch auszugsweise ist ausdrücklich erwünscht, wir bitten aber um Quellenangabe und ein Belegexemplar. DIE ANDERE erscheint kostenlos, Spenden sind jedoch stets willkommen.